

Der Hönegger

Donnerstag, 2. November 1978
Nr. 41
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
51. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Soweit als möglich

Dass Sparen auch seine Grenzen haben muss, hat sich im Nationalrat gezeigt, der zum Abschluss seiner ausserordentlichen Session dem Budget für die Militärausgaben das Placet erteilt und damit die fristgerechte Verwirklichung des Armeeleitbildes 80 sichergestellt hat; inklusive Unterhemden, die unter dem «Vierfruchtpyjama» zu tragen und als Hilfestellung für die Textilindustrie gedacht sind. An dieser Unterwäsche entzündete sich zwar eine Kontroverse, indem, wenn das kühne Bild erlaubt ist, Gewerbeboss Otto Fischer gegen diese (Art — Verteilung? — von) Unterleibchen in die Hosen stieg. Gnägi seinerseits behielt in dieser Sache die langen Hosen an.

Nicht am falschen Ort sparen also, und wenn möglich mehr als eine Fliege mit einem Schlag treffen. Und wenn's geht, den Nagel auf den Kopf.

Nach wie vor aber macht uns die wachsende Ueberschuldung der öffentlichen Hand Sorgen. Diese Hand der Oeffentlichkeit kann nicht nur (Subventionen) säen, sondern sie will auch gespiessen sein, via Bundesfinanzreform. Aber die liegt ja im argen. Dass es auch die letzten Zuckungen sind, wollen wir nicht hoffen.

Die Ueberschuldung gibt auch in bezug auf die weitere Speisung der AHV zu denken. Ist sie für jene, die heute daran zahlen, sichergestellt?

Und dann doch auch die Zweite Säule. Sie sollte nicht der allgemeinen Finanzklemme zum Opfer

Kinderkleiderbörse Rössliryti

Liebe Hönegger Mütter

Bei uns ist die Nachfrage nach Skianzügen sehr gross. Dürfen wir Sie bitten, wenn Sie zuhause noch Skianzüge, Skijacken oder auch nur einzelne Skihosen haben, die Ihren Kindern zu klein geworden sind, diese uns zu überlassen. Sie können den Preis selbst bestimmen.

Zurzeit haben wir ein grosses Angebot an Skischuhen und Schlittschuhstiefeln, alle Sachen sind noch sehr gut erhalten und sehr billig. Sie erhalten in der Rössliryti auch schöne Pullis und Reporterjacken, Wintermäntel und Wollmützen. Wir laden Sie herzlich ein, einmal bei uns einen Besuch zu machen. Die Rössliryti ist jeden Dienstag geöffnet von 14 bis 18 Uhr und befindet sich im Haus der Hönegger Kinderkrippe, Limmattalstrasse 157, im 2. Stock.

Mit freundlichen Grüßen, Frauenverein Hönegg

Fluglärm in Hönegg

Ist es nicht zweifelhaft, uns als Hönegger auch noch in den «Lärm-Krieg» einzumischen, oder auch nur jemanden zu unterstützen? Sicher sind diese Probleme in der Region Kloten sehr aktuell, aber ist ein störender «Fluglärm» bei uns am Oelberg überhaupt vorhanden?

Ich bin überzeugt, dass für manchen von uns der Strassenlärm eine wesentlich grössere Belastung darstellt. Beteiligen Sie sich nicht an einer solchen politischen Alibi-Aktion, verbrauchen Sie Ihren Tatendrang bei etwas Sinnvollem, das der Allgemeinheit wirklich zugute kommt. Ch. Würigler

Schmuck Boutique

Beratung, Entwürfe,
Modelle kostenlos!
Reparaturen und
Änderungen zu
günstigen Preisen!
Alten Schmuck in
neuen verwandeln
— Sie werden überrascht sein!

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 14.00—18.30
Samstag 9.00—16.00
Gsteigstr. 2, Zürich, Tel. 56 65 70

Bitte beachten Sie
das Inserat «Aus meinem Skizzenblock»

fallen. Und die dritte (persönliche Fürsorge im Verein mit der zweiten, der beruflichen) sollte auch nicht immer kritischer, d. h. der Sparer nicht immer unlustiger werden.

Aber noch haben wir den blauen Dunst. Noch wird geraucht. Allerdings: Rauchen kann der Gesundheit schaden. Der Bundesrat will solche Aufschrift auf den Zigarettenpackungen bald einmal sehen. Samt Angaben immer Nikotin- und Teergehalt. Stark sein — Aufschriften lesen. Damit man weiss, was da passieren kann. Wenn man raucht (und damit die AHV unterstützt). Aber, wenn einer aus nervösem Sachzwang rauchen muss? Schreckt ihn da ab, was laut Packung passieren kann?

Wohl kaum. Er kauft sein Päckli nicht wegen der Packung, sondern trotz ihr — wegen des Inhalts. Und was soll das, dass Reklame an «Orten, wo sich vornehmlich Minderjährige aufhalten», eliminiert werden soll? Wo denn halten sich Minderjährige vorwiegend auf, wo nicht auch Erwachsene zugegen wären?

Nichts gegen den Kampf gegen den Tabakmissbrauch. Im Gegenteil. Und nichts dagegen, dass er nicht so übertrieben geführt werden soll, dass er kontraproduktiv wirkt. Aber alles in allem handelt es sich da eher um eine Alibiübung. Aber auch Gesundheits- und hier damit verquickt Reklamepolitik ist die Kunst des (nicht immer leicht) Möglichen.

Neue Gemeindeschwester in Hönegg

Nach gut zwanzigjähriger Tätigkeit in der Krankenpflege Hönegg-Oberengstringen, ist Schwester Aliette in den verdienten Ruhestand getreten. Gleichzeitig hat unsere bisherige Ablöseschwester Lisa eine neue Stellung angetreten.

Dem Vorstand des Krankenpflegevereins Hönegg-Oberengstringen ist es gelungen, in Schwester Gerda eine neue, tüchtige Kraft zu finden. Wir hoffen, dass alle Patienten weiterhin mit der Krankenbetreuung in unserem Quartier zufrieden sind. Gleichzeitig bitten wir alle Leser, die neuen Telefonnummern zur Kenntnis zu nehmen. Leider sind im neuen Telefonbuch noch die alten Nummern verzeichnet. Bitte, benützen Sie die alte Nummer von Schwester Aliette (56 72 27) nicht mehr, sondern wenden Sie sich an eine unserer drei Schwestern:

Schwester Gerda	44 02 80
Schwester Hedi	41 84 03
Schwester Hildegard	56 67 01

Ebenso sucht der Krankenpflegeverein einen neuen Kassier. Wer Freude hätte, die ganze Buchhaltung der Krankenpflege Hönegg-Oberengstringen zu führen, möge sich bitte beim bisherigen Kassier, Herrn Hiestand, Imbisbühlstrasse 42, oder bei Pfr. H. Schneider, Am Wettingertobel 38, melden. Der Posten ist nebenamtlich und eignet sich auch für einen rüstigen Pensionierten.

Für den Vorstand: H. Schneider

Dem Vereinsbulletin

des Radfahrervereins Hönegg entnommen sind folgende paar Zeilen:

Wir begrüssen folgende neue Mitglieder in unseren Reihen: *Aktiv:* Karl Kälin jun. (65), eingeführt durch seinen Vater, Beat Keller (63), eingeführt durch den «Hönegger»; *Passiv:* Willy Brandenberger, eingeführt durch René Lüthi, und Giuseppe Santini, eingeführt durch Erwin Jaisli.

Dass der Sohn durch den Vater in den Verein eingeführt wird, dass Präsident Erin Jaisli ständig um Nachwuchs besorgt Mitglieder wirbt, scheint normal. Dass «Der Hönegger», die Quartierzeitung, als Vermittler genannt wird, hat uns doppelt gefreut, weil es sich beim neuen Aktivmitglied mit Jahrgang 1963 um einen jungen Leser handelt!

Das Salzkorn der Woche

Zum neulichen Aachener Treffen Bundeskanzler Schmidts mit dem französischen Präsidenten Valéry Giscard d'Estaing sagte dieser, der Geist Karls des Grossen habe über der Begegnung geweht.

Wes Geistes Wehen das Treffen Giscard mit Gromyko nun in Paris umsäuselte, sagte er nicht. Es hätten sich sicher auch hier Gestalten aus der Geschichte bemühen lassen; es müsste ja nicht gleich Iwan der Schreckliche gewesen sein.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

Quartierverein Hönegg Räbeliechtliumzug

Der Hönegger Räbeliechtliumzug 1978 findet am kommenden *Samstag, 4. November*, statt. (Im Zweifelsfall gibt Tel. 180 ab 16 Uhr Auskunft.)

Die Besammlung erfolgt um 18.45 Uhr an folgenden Plätzen:

Kürbergstrasse/Am Börtli: Kürbergstrasse — Brunnwiesenstrasse — Schwertstrasse — Limmattalstrasse — Bäulisteig — Bauherrenstrasse — Kirche.

Frankental: Limmattalstrasse — Zwielfplatz — Kirche.

Regensdorfer-/Segantinistrasse: Segantinistrasse — Kappenbühlweg — Schärrengasse — Kirche.

Abmarsch der Züge um 19.00 Uhr: Sternmarsch zur alten Kirche Hönegg. Der Musikverein «Eintracht» Hönegg wird Eltern und Kinder anschliessend auf dem Kirchenplatz mit einem Konzert erfreuen. Besten Dank im voraus. Während dem Umzug wird an alle mit Räbeliechtli teilnehmenden Kinder gratis je ein Biberli abgegeben. Wir laden alle Eltern herzlich ein, recht zahlreich am Umzug teilzunehmen und bitten, die Kinder anschliessend bei der Kirche in Empfang zu nehmen.

Quartierverein Hönegg

Hönegger Weihnachtsmarken 1978

Dieses Jahr werden 21 Mitglieder des Vereins Handel und Gewerbe Hönegg die beliebten Hönegger Weihnachtsmarken ausgeben. Sie erhalten die Marken ab 20. November 1978 als kleine Anerkennung für Ihre Einkäufe im Quartiergeschäft. Dazu haben Sie die Möglichkeit, sich an einem Schaufensterspiel zu beteiligen. Wie und was zu gewinnen ist, erfahren Sie im nächsten «Hönegger».

Handel und Gewerbe Hönegg

Der Kleine Doktor kommt nach Hönegg

(Eing.) Viele von Ihnen kennen den «Kleinen Doktor» bereits aus den Buchauszügen, die sporadisch in dieser Zeitung erscheinen. Nun ist es dem Verein für Volksgesundheit, Sektion Hönegg, gelungen, den geschätzten Buchautor und Referenten, Herr Dr. h. c. *A. Vogel*, für einen Vortrag zu gewinnen. Es ist erfreulich, diesen begehrten Mann, der sein Leben in den Dienst der Volksgesundheit gestellt hat, einmal persönlich in unserem Quartier empfangen zu dürfen.

Der mit einem fundierten Wissen und reicher Erfahrung über Heilpflanzen ausgerüstete Naturarzt wird in seinen Themen: «Zivilisationskrankheiten» und «Heilung durch Pflanzen» aufzeigen, dass mit einer naturgemässen, biologischen Methode ausserordentliche Heilerfolge erzielt werden können. Manch einer aus dem immer grösser werdenden Kreis gesundheitsbewusster Menschen wird an diesem Abend bereichert nach Hause gehen können.

Vortrag: ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190, Zeit: Mittwoch, 8. November, 20 Uhr, Eintritt: Fr. 5.—, Mitglieder des Vereins für Volksgesundheit sowie Kneipp-Verein Fr. 4.—.

Schule heute

Schwimmunterricht in der Schule

Nach diesen allgemeinen Erläuterungen zum Schwimmunterricht in der Schule, seien mir noch einige persönliche Bemerkungen und Gedanken erlaubt. Es ist mir ein besonderes Anliegen, die folgenden Punkte kurz zu beleuchten.

Gesundheitliche Werte

Wie kaum in einer anderen Sportart, werden im Schwimmen sämtliche Muskelgruppen auf eine schonende Art beansprucht. Atmung und Kreislauf erfahren eine wirkungsvolle Anregung. Durch den erhöhten Energieverbrauch wird der Stoffwechsel gefördert. Wegen der veränderten Schwerkraftverhältnisse im Wasser, kann sich der gesamte Bewegungsapparat optimal lockern und entspannen. Nicht zuletzt haben auch die hygienischen Aspekte ihre Bedeutung.

Erzieherische Werte

Der Sport(Schwimm)unterricht könnte und sollte zugleich Gesundheitserziehung sein, er sollte eine Fülle von Verhaltensformen und Lebensregeln entwickeln, wie sportliches Verhalten, Fairplay, Fitness, Konditionskontrolle, Ernährungsfragen, Alltagshygiene usw. (Zitat aus Jugend und Sport, H. Mägerlein). Wichtiger als das Erreichen der einzelnen Klassenziele scheint mir die Freude an der körperlichen Betätigung, das heisst die Erziehung zum Sport.

Hygiene

Ein wichtiger Punkt in einem Schwimmbad. Ich lege sehr grossen Wert auf gründliches Duschen vor dem Schwimmen. Dazu gehört das Abseifen des ganzen Körpers. Das WC soll vor der Stunde und, wenn nötig, jederzeit auch während dem Unterricht benützt werden. Die grosse Benützerzahl der SSA verlangt diesbezüglich nun einmal peinliche Ordnung. Meine Anstrengungen haben sich bis anhin gelohnt. Die in unregelmässigen Abständen durchgeführten bakteriologischen Kontrollen waren immer sehr gut.

Gesundheitliche Probleme beim Schwimmen

Der menschliche Körper ist für den Aufenthalt im Wasser nicht optimal geschaffen. Die häufigsten Probleme ergeben sich mit Ohren-, Augen- und Schleimhautreizungen. Meist ist es aber nur eine Frage der allmählichen Gewöhnung an den Aufenthalt im Wasser. Bei starker Empfindlichkeit helfen. Ohrenzäpfchen, Schwimmbrillen und Nasenklammern. Erkältungen begegnet man mit ausreichend warmer Kleidung (im Winter Kopfbedeckung) nach dem Schwimmen. Als Prophylaxe gegen den Fusspilz stehen Fussduschen mit Mixel's zur Verfügung. Entscheidend ist hier, dass die Füsse gründlich getrocknet werden.

Aengste der Kinder

Das neue und ungewohnte Element Wasser verursacht bei manchen Kindern anfänglich Angst. Der Wasserdruck, die ungewohnte horizontale Körperlage ohne festen Grund, die veränderte Atmung und der Aufenthalt unter Wasser bereiten Schwierigkeiten. Im heutigen Schwimmunterricht ist der Leistungsdruck sehr gering. Mit spielerischen Formen und methodisch aufgebauten Uebungen werden Aengstliche bald mit dem Wasser vertraut. Der lust- und freudbetonte Unterricht steht im Vordergrund.

Liebe Höneggerinnen, liebe Hönegger, es würde mich freuen, wenn Sie — vielleicht angespornt durch meinen Bericht — die SSA Vogtsrain vermehrt benützen würden.

Oeffnungszeiten der SSA Vogtsrain für Erwachsene: Dienstag und Freitag je von 18 bis 19 und von 19 bis 20 Uhr. Eintritt: Fr. 1.50, im 10er-Abonnement Fr. 1.20.

Die Schulkommission der FDP 10
Ruedi Wenger, Schwimmlehrer

Hönegger Wümmetfäschtbächer

Die handgegrossenen Zinnbecher, mit erhabenem Hönegger Wappen, die Sie am Wümmetfäsch bestellt haben, können Sie beim Sekretariat, Regensdorferstrasse 179, 8049 Zürich, Telefon 56 39 32, abholen. Weitere Bestellungen werden gerne entgegengenommen.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 5. November 1978
Gottesdienst

10.00 Kirche: Pfr. Studer. Mitwirkung des Musikvereins «Eintracht» Höngg
Abendmahlsfeier
Nach dem Gottesdienst «Kirchenkaffee»

20.00 Kirche: Pfr. Stokar
Thema: «Die Loire: Schlösser, Könige, Hugenotten». Mit Farbfilm.
Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzeig
Kollekte für den Protestantisch-kirchlichen Hilfsverein zugunsten der Diasporagemeinden Schönenwerd und Niedererlinsbach SO, Monthey VS und Chiasso-Vacallo TI.

Jugendgottesdienst (Kinderlehre) im Kirchgemeindehaus:

9.00 für Schüler des 6. Schuljahres
10.00 für Schüler des 7. Schuljahres

Sonntagschule

9.00 im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Hönggerberg

10.00 im Schulhaus Imbisbühl, im Kirchgemeindehaus und Hessengut

Wochenveranstaltungen

Montag, 6. November 1978

16.30 in der Bullinger-Stube: Werktagsgottesdienst

Dienstag, 7. November 1978

17.00 im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Hönggerberg: Werktagsgottesdienst

Mittwoch, 8. November 1978

14.30 im Kirchgemeindehaus: Altersnachmittag. Puppenspiel und Musik

20.00 in der Lavater-Stube: Gruppe berufstätiger Frauen

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 5. November 1978
Gottesdienst

10.00 im Kirchgemeindehaus: Frau Pfr. Schröder, Reformationstag mit Abendmahlsfeier

Reformationskollekte für die Gemeinden Schönenwerd und Niedererlinsbach SO, Monthey VS, Chiasso-Vacallo TI

Jugendgottesdienst

9.00 im Kirchgemeindehaus

Kindergottesdienst

9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen

9.00 im Schulhaus Gubrist für Kindergartenalter bis 2. Klasse

9.00 im Hessengut für alle Altersstufen

Wochenveranstaltungen

Mittwoch, 8. November 1978

18.00 bis 22.00 im Kirchgemeindehaus: Eröffnung unseres Bazar

Donnerstag, 9. November 1978

9.30 bis 20.00 Bazar zugunsten des Behandlungszentrums Hirschen in Turbenthal und das Team 72

(Hilfe für Strafgefangene und Entlassene)

Freitag, 10. November 1978

im Pavillon Lanzrain:

Werktagsgottesdienst für alle Altersstufen

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 5. November 1978

8.30 Predigt, P. Handschin

Kollekte zur Schuldentilgung

Mittwoch, 8. November 1978

20.00 Bibelstunde

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen

Sonntag, 5. November 1978

9.30 Predigt, P. Handschin

Sonntagschule

anschl. Kirchenkaffee

Mittwoch, 8. November 1978

14.00 Basteln für Mutter und Kind

Röm.-kath. Pfarramt Hellig Geist

Samstag, 4. November 1978

8.00 Legat Josef und Maria Haus-Beker

18.30 Beichtgelegenheit (Pfarrer)

19.15 Heilige Messe mit Predigt

Sonntag, 5. November 1978

31. Sonntag im Jahreskreis

7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)

7.30 Heilige Messe mit Predigt

9.15 Heilige Messe mit Predigt

11.00 Heilige Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)

19.00 Heilige Messe mit Predigt

Montag, 6. November 1978

9.00 Legat Emilie Gerig-Stark

Dienstag, 7. November 1978

19.30 Legat Paolina Balzano und Familie

Mittwoch, 8. November 1978

9.00 Legat ungenannt

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Montag, 6. November 1978, punkt 20.00 Uhr, Hauptbott im Saal der «Mühlehalde», Höngg.

Frauenchor Höngg

Wir treffen uns jeden Mittwoch, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, zur Probe. — Um die Lieder für unser Konzert vom 12. November in der Kirche Höngg gut einzustudieren, ersuchen wir unsere Aktivmitglieder um regelmässigen und pünktlichen Probebesuch.

Vielleicht hat es noch Frauen, die gerne mit uns singen würden. Unsere Präsidentin, Frau V. Fehr, Telefon 79 06 41, oder Fr. J. Mazzetta, Telefon 56 70 17, geben Ihnen gerne nähere Auskunft. Der Vorstand

Haushaltshilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Frau S. Oliel, Telefon 64 32 86, Montag bis Freitag 8.00 bis 9.00 Uhr.

Frauenverein Höngg

Kinderkleiderbörse «Rössliryt», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00—17.30 Uhr.

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, Bullingerstube; Donnerstag 9.00—10.00 Uhr, Leo-Jud-Stube.

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag, 13.30—17.15 Uhr, Bullingerstube.

Judo-Club Höngg

Training Dienstag, Mittwoch Donnerstag

Dojo Ackersteinstrasse 190

Auskunft Telefon 56 60 13

Judo für Kinder

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360. Kinder-Judo: Di 17.30—18.30 Uhr (Fortgeschrittene), Mittwoch 17.30—18.30 (Anfänger), 18.30—19.30 (Gemischte). Leitung: Jaro Havranek, Trainer des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

Männerchor Höngg

Wir proben jeden Freitag um 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg. Hätten Sie auch Lust zum Singen? Wagen Sie einen ersten Schritt, und hören Sie sich eine Probe an oder telefonieren Sie mit 56 66 12 oder 42 14 77. Neue Sänger sind jederzeit herzlich willkommen.

Voranzeige: Samstag, 4. November, ab 16 Uhr, Kegeln im Rest. Wartau.

Ganz für sich alleine dösen wird Probleme selten lösen. Jedoch oft gemeinsam singen kann allenthalben Freude bringen!

Musikverein «Eintracht» Höngg

Samstag, 4. November 1978, Räbeliechtli-Umzüge: 18.00 Uhr Wipkingen, 19.00 Uhr Höngg.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Natur- und Vogelschutzverein «Meise»

Samstag/Sonntag, 4./5. November 1978: Vögel im Zürcher Zoo. Eine Veranstaltung des ZKV.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik

erteilt in kleinen Gruppen M. Glattfelder, dipl. Gymnastiklehrerin, Telefon 56 08 53.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Dübendorferstrasse 7, 8602 Wangen, Telefon 820 10 69.

Ein regelmässiges Körpertraining zeigt sich in seiner Wirkung: Sie fühlen sich frischer, leistungsfähiger und ausgeglichener! Nutzen Sie die Gelegenheit, an einem unserer verschiedenen Kurse im Quartier teilzunehmen. Anmeldung bei Steiner, Telefon 56 22 74. Die ersten beiden Stunden sind gratis.

Ortsmuseum Höngg

Haus zum «Kranz», Vogtsrain 2

Sonntag, 5. November, 10.00—12.00 Uhr

Tonbild-Schau: An allen Museums-Oeffnungen wird die Tonbild-Schau Nr. 3 aufgeführt: «Höngger Reben, Höngger Wein».

Führungen ausserhalb der Oeffnungszeiten: G. Söbier, Imbisbühlstrasse 23a, Telefon 56 72 45, Büro Notariat Höngg-Zürich, Telefon 56 70 10; A. Kunz, Dorfbach-Drogerie, Limmattalstrasse 186, Telefon 56 70 16; A. Müller, Vogtsrain 5, Telefon 56 75 46.

Radfahrer-Verein Höngg

Donnerstag, 2. November 1978: Konditionstraining für jedermann. Beginn: 20.00 Uhr, Turnhalle Imbisbühl.

Freitag, 3. November 1978: Monatsversammlung, 19.30 Uhr, Restaurant Limmberg.

Samstag, 4. November 1978: Waldlauf des Stadtverbandes (zählt zur Wintermeisterschaft). Besammlung: 14.00 Uhr, Schulhaus Buchlern, Rautstrasse 203.

Sonntag, 5. November 1978: Postenstehen Quer Waid. Besammlung: 12.00 Uhr, Rest. Waid, Waidbadstrasse 45.

Sportverein Höngg

Samstag, 4. November 1978

10.00 Höngg Vet. I — EWZ

F/Hönggerberg

13.00 Höngg Vet. II — Unterstrass Vet. I

M/Hönggerberg

Sonntag, 5. November 1978

10.15 Höngg 1 — Juventus

M/Hönggerberg

Turicum A — Höngg A 1

M/Juchhof III

Emmen Int. B — Höngg Int. B 2

M/Emmen

14.00 Höngg Int. C 1 — Zürich Int. C

M/Hönggerberg

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft Telefon 56 85 13 und 56 97 40.

Turnverein Handball

Samstag, 4. November 1978

A-Meister-Junioren

18.30 TVH 1 — TV Adliswil

Saalsporthalle

B-Junioren

14.00 TV Unterstrass — TVH 2

Sihlhölzli A

C-Junioren

15.45 TVH 3 — HC Rümlang

Freudenberg A

Sonntag, 5. November 1978

3. Liga

10.15 TVH 1 — ZMC Amicitia 6

Fronwald Affoltern

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Reservieren Sie sich den Abend des 8. November! Herr Dr. h. c. A. Vogel, der weltbekannte Naturheiler, vermittelt uns seine Erfahrungen aus seiner Naturheil-methode, insbesondere referiert er über «Heilung durch Pflanzen bei uns und in fernen Ländern» sowie über «Zivilisationskrankheiten als Folge falscher Ernährung».

Sein Lebenswerk, dem Menschen auf natürliche Weise zu helfen, verdient auch Ihre Beachtung! Der Vortrag beginnt um 20 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190 (Türöffnung 19 Uhr).

Eintritt Fr. 5.—, Mitglieder unseres Vereins sowie Kneipp-Mitglieder und Samaritermitglieder zahlen Fr. 4.—. — Bringen Sie Ihre Freunde, Bekannten und Verwandten mit, es lohnt sich!

Nachtdienst-Apotheken

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-apotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Serie 19

Apotheke zum Pilgerbrunnen, Albisriederplatz 10, Haltestelle Albisriederplatz, Telefon 52 20 40

Klusapotheken, Klusplatz, Haltestelle Klusplatz, Telefon 53 70 30

Limmat-Apotheke, Limmattalstrasse 242, Haltestelle Wartau, Telefon 56 76 46

Hirschwiesen-Apotheke, Schaffhauserstr. 192, Haltestelle Hirschwiese, Tel. 28 30 10

«Züri»-Apotheke (Volksapotheke), Seidengasse 18, Haltest. Löwenpl., Tel. 211 14 74

Zehntenhaus-Apotheke, Wehntalerstr. 540, Haltestelle Zehntenhausstrasse, Telefon 57 35 00

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Der neue Commodore.

6-Zylinder-Leistung. 6-Zylinder-Komfort.

6-Zylinder-Exklusivität. Verlangen Sie eine Probefahrt. Im neuen Commodore 2500 CL oder im Spitzenmodell Berlina - mit seiner besonders luxuriösen Ausstattung. Sie werden dabei erfahren, dass der Commodore eine Klasse für sich ist.

Tip-Top Autowerk AG. Zürich
8040 Zürich Badenerstrasse 458 Tel. 01/52 62 62/52 77 66



Abbildung: Commodore 2500 CL

Fr. 17'300.-

4-türig, inklusive Servolenkung



Der Schweiz grösste Spannteppich-Auswahl - auf einer Verkaufsfläche! (Grösse Paradeplatz)

Preis-Hit!

Wollsiegel-Teppich

100% reine Wolle (1100 g/m²) 420 cm breit nur 29.50/m²



ROKA GmbH
DER SPANNTEPPICH-GIGANT
Feldblumenstr. 180 Tel: 01/840 34 40
Gewerbezone, Strasse zum Kieswerk.
8105 REGENSDORF-ZH

Verkauf direkt ab Rollen auch an Private!

Garantiert tiefste Netto-Preise!

Evlan	Fr. 9.80/m ²	Feintuft	Fr. 23.50/m ²	Wolle la	Fr. 32.50/m ²
Velours	Fr. 14.80/m ²	Wolle/Acryl	Fr. 26.- /m ²	Wollberber	Fr. 39.- /m ²
Nylon	Fr. 15.50/m ²	Velours la	Fr. 26.- /m ²	Super-Berber	Fr. 59.- /m ²
Polyamid	Fr. 19.50/m ²	Soft-Velours	Fr. 32.50/m ²	...und weitere 350 Rollen	

Währungsgewinne werden weitergegeben!

Gegen Anzahlung werden Teppiche reserviert.

Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt.

Gratis: Zu jedem Teppich ein Spezialmesser oder Doppelklebeband!

Öffnungszeiten: Täglich 9.00—18.30 Donnerstag bis 21.00 Samstag bis 16.00

Forum
Höngg

Herbstzyklus des Forums Höngg

Auch dieses Jahr lädt die Kulturkommission des Quartiervereins Höngg zum traditionellen Herbstzyklus ein. An drei Abenden wird dem Höngger Gelegenheit geboten, einen Musikabend in seinem Wohnquartier zu verbringen, nachbarliche Bande zu knüpfen und mit dafür zu sorgen, dass Höngg nicht einfach eine Schlafstätte wird, sondern (im besten Sinne des Wortes!) ein Dorf bleibt.

Mit der Einladung in die Zwinglistube zu einem kleinen Trünke zusammen mit den Künstlern, jeweils nach dem Konzert, möchte die Kulturkommission dazu beitragen, dass sich die Höngger leichter finden.

Auch für das geistige Wohl ist gesorgt: Am Freitag, 10. November, präsentiert das Opernstudio vom Opernhaus Zürich junge Künstler. Kostproben für jeden Geschmack werden einen Querschnitt aus der Tätigkeit des Studios vermitteln.

Auch der zweite Konzertabend vom Freitag, 17. November, führt ins Land der Oper und Operetten. Er gehört ganz den Hönggern, wird doch der Abend vom Orchesterverein Höngg, verstärkt durch das Kammerorchester Regensdorf sowie Chören aus Rümlang, Volketswil und Regensdorf bestritten. 5 Laienvereine, etwa 130 Personen stark, haben sich für dieses Konzert zusammengefunden.

Der dritte Abend beschliesst am Sonntag, 26. November, in der reformierten Kirche Höngg den Zyklus mit einer Abendmusik aus der Barockzeit — ein festlicher Abschluss.

Die Kulturkommission hat sich bemüht, eine Auswahl zu treffen, die viele anspricht, und hofft auf einen guten Erfolg. Dürfen wir Sie an einem dieser drei Abende kennenlernen?

FORUM HÖNGG

Es ist soweit!

Der Herbstzyklus des Forum Höngg steht vor der Tür. Opern-, Operetten- und Musicallyehaber kommen an unserem ersten Konzert ganz bestimmt auf ihre Rechnung. Der erste Konzertabend wird nämlich von den jungen Künstlern des internationalen Opernstudios bestritten. Das internationale Opernstudio in Zürich ist eine sehr erfolgreich arbeitende Ausbildungsstätte für junge Sänger. Seine Aufgabe ist es, wie der Zürcher Opernhausdirektor Helmut Drese schreibt, jungen Sängern den Weg zur Bühne zu erschliessen. Viele Karrieren haben im Zürcher Opernstudio begonnen.

Das Studio wurde vor sechzehn Jahren vom damaligen Operndirektor Herbert Graf gegründet. Er war der Meinung, dass eine Ausbildungsstätte für junge Sänger zu einem bedeutenden Theater gehört, denn ein solches Haus hat die Verpflichtung, den Nachwuchs zu pflegen. Nach Graf war Hans Willi Hausslein 15 Jahre Leiter, er trat in der vergangenen Spielzeit in den Ruhestand. Heute untersteht das internationale Opernstudio Marc Belfort, die musikalische Leitung hat Thomas Blum, früherer Dirigent an der Budapester Oper, heute Kapellmeister und Korrepetitor am Opernhaus Zürich.

Die jungen Sänger dieses Abends sind also die Opernstars von morgen. Es kann durchaus sein, dass Sie den einen oder andern Sänger oder Sängerin in wenigen Jahren nur noch auf den grossen Opernbühnen der Welt zu hören und zu sehen bekommen. Verpassen Sie deshalb auf keinen Fall die Gelegenheit, diese begabten jungen Leute bei uns in Höngg zu hören. Auf dem Programm stehen Werke von J. Strauss, Bernstein, Gershwin, Lortzing, Puccini und anderen mehr.

Und vergessen Sie nicht, das Forum lädt alle seine Besucher zusammen mit den Künstlern nach dem Konzert zu einem Glas Wein oder Orangensaft in die Zwinglistube ein.

U. Scherer

Bazar

4. November im Kirchgemeindehaus

Auch der Frauenverein Höngg macht mit am Bazar, der Stand «Hausgemachtes» soll auch dieses Jahr nicht fehlen. Dürfen wir alle unsere Mitglieder und die Höngger Frauen, die uns gut gesinnt sind, bitten, ihre hausgemachten Köstlichkeiten am Freitagnachmittag von 14.00 Uhr an im Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse am Stand «Hausgemachtes» abzugeben. Herzlichen Dank im voraus für alle Hilfe und Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen
Frauenverein Höngg, Der Vorstand

FORUM
HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

Herbstzyklus
des Forums Höngg

Freitag
10. November 1978, 20.15 Uhr
im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 190

Opernstudio vom Opernhaus Zürich
präsentiert junge Künstler

Freitag
17. November 1978, 20.15 Uhr
im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 190

Opern- und Operettenkonzert des
Orchestervereins Höngg
mit dem Gemischten Chor Rümlang

Kammerchor Volketswil
Männerchor Regensdorf
Kammerorchester Regensdorf

Sonntag
26. November 1978, 17.00 Uhr
in der reformierten Kirche Höngg
Abendmusik aus der Barockzeit

Eintritt Fr. 7.70, Legi Fr. 5.50
Vorverkauf: Höngger Drogerien und
Galerie Zentrum, Telefon 56 65 70

Es ist genug

Die dauernde Mehrbelastung der mittleren Einkommen ist zu überprüfen.
Der Mittelstand kann vom Staat zwar gemolken, doch sollte er nicht notgeschlachtet werden.

SVP

Schweizerische Volkspartei des Kantons Zürich

Gärtnerei

MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351
Höngg

Telefon 565314

Parkplätze vorhanden!

Für Ihren Balkon
und Garten
schöne, blühende
Stiefmütterchen
Vergissmeinnicht
Müllerblümchen
Erica
Chrysanthemen
Zwergkoniferen
Blütenstauden
Erde, Torf usw.

Verein für
Volks-gesundheit

Herzliche Einladung zum

öffentlichen Vortrag

vom bekannten und geschätzten Schweizer
Naturarzt

Dr. h. c. A. Vogel

Thema: Heilung durch Pflanzen
bei uns und in fernen Ländern

Zivilisationskrankheiten
als Folge falscher Ernährung

Es wird gezeigt, was die Natur bei geschickter
Unterstützung an Heilungen zu erzielen vermag.

Ort: Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Höngg,
Ackersteinstrasse 190, Tram 13 oder Bus 80
bis Meierhofplatz

Zeit: Mittwoch, 8. November, 20.00 Uhr

Eintritt: Fr. 5.—, Mitglieder und Kneipp Fr. 4.—
(mit Ausweis)

Verein für Volks-gesundheit
Sektion Höngg und Umgebung



e.buck
rebbergstrasse 52
tel. 44 51 87 / 241 21 13
8049 zürich

sämtliche maler-, tapezierer-
und plastikarbeiten, schriften
neubauten, umbauten und
renovationen



Tegflor

Tegflor

GLANZMANN TEPPICHE
ZÜRICH-AFFOLTERN

Wehntalerstr. 540 8046 Zürich ☎ 01/57 08 14
Bus 62, 74, 49 Zehntenhausplatz

Donnerstag Abendverkauf bis 21 Uhr

NEU: MAROC

1500 g/m² Schurwolle 420 cm breit, Fr. 59.—
für leichte Pflege - grosse Beanspruchung
lange Lebensdauer - Aparte Naturtöne
Verlangen Sie Muster,
kostenlose Heimberatung.
Montage durch eigenes Fachpersonal.

Sehr geehrter Kunde

Die Berber-Ausführung Maroc ist ein Produkt gemeinsamer schöpferischer Arbeit zwischen dem Tegflor-Spezialisten R. Glanzmann Zürich, einer Spitzen-Garnspinnerei und der Herstellerin der Stamflor-Teppiche, die Firma Stamm AG in Eglisau.

Création Rudolf P. Glanzmann, ausgeführt in bester Schurwolle, exklusiv in Struktur und Farbe. Mit Garantie des Stamflor-Fabrikanten von internationalem Ruf.

Geschätzter Teppich-Interessent: Betrachten Sie diesen Teppich, er wird auch Ihnen gefallen. Noch mehr, betasten Sie ihn, die hochgezwickelten Noppen geben ihm eine Festigkeit, die das schöne Aussehen über lange Jahre hinaus beibehält. Daher werden auch Sie von Maroc beeindruckt und begeistert sein.

Mit freundlichem Gruss
Stamm AG

[Signature]



Wollsiegel-Qualität:
Darauf können Sie
sich verlassen.

stamflor
Sicherheit für gute Wahl

hauser

DROGERIE UND LEBENSMITTEL
Wiesergasse 8
Telefon 56 83 30

Reform- und
Diätprodukte
Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote
Sunn-Ei
Aryana-Brote

Dank Betriebsmitteln von der Kantonalbank
steht mein
Betrieb gut da.



Zürcher
Kantonalbank
Limmattalstr. 140
Tel. 56 92 50

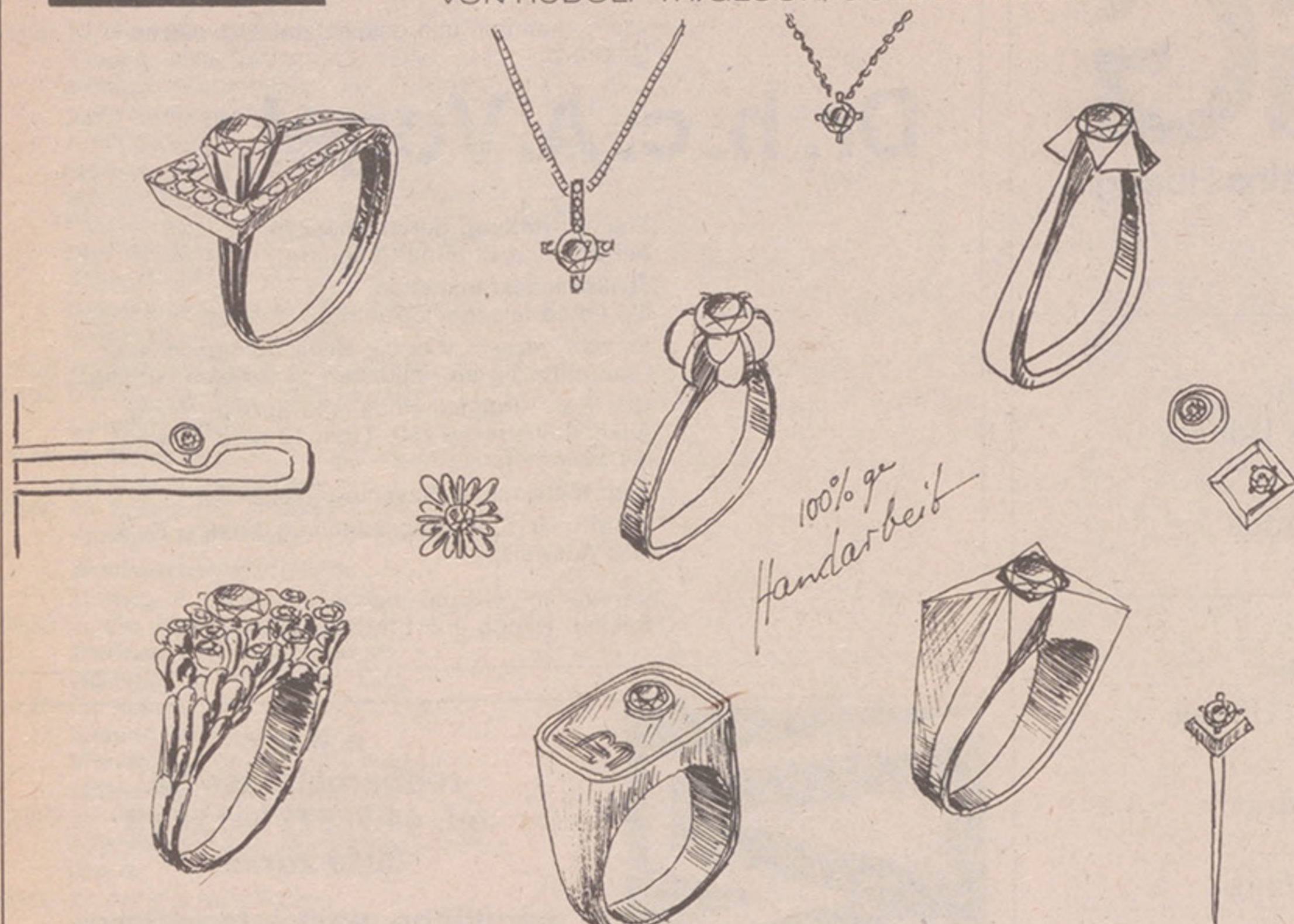


K808



GALERIE ZENTRUM GSTEIGSTRASSE 2, MEIERHOFPLATZ, TEL. 01/56 65 70

AUS DEM SKIZZENBLOCK
VON RUDOLF TH. GLOOR, GOLDSCHMIED



Es müssen nicht immer Brillanten sein, wenn trotzdem, dann lassen Sie sich über die verschiedenen Qualitäten und auf was es sonst noch ankommt, gut beraten. Vergessen Sie ja nicht, dass es bald Weihnachten ist!

PRIX DE LA VILLE DE GENÈVE GOLDMEDAILLE INT. HANDWERKSMESSE, MÜNCHEN
DIAMONDS INTERNATIONAL AWARDS, NEW YORK

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

RESTAURANT WARTAU HÖNGG

Tel. (01) 56 71 36

Immer gluschtige Spezialitäten:
Knusprige Wartauer Guggeli,
Schweinsfüssli mit Morcheln,
Wartauer Eigenbau-Wein
bei S. + A. Sulser
4 Kegelbahnen



Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht,
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

W Rüegg

Ottenbergstrasse 20 ☎ 42 77 50



BRUNO GALLI
REPARATUREN

FRANKENTALSTRASSE 25 8049 ZÜRICH

Fensterglas
Rolladengurten
Sanitäre Anlagen
Boiler entkalken
Malerarbeiten
Wandplatten

KONFITOREI ★★ CONFISERIE

Steiner ZÜRICH

WESTTANGENTE WIPKINGEN

Weiersteig 1 ★ 8037 Zürich ★ ★ ★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

airport PLAZA Flughafen Kloten

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+ zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs
44 14 14
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Höngger Bazar

Samstag, 4. November 1978

9 bis 17 Uhr

im Kirchgemeindehaus

Ackersteinstrasse 186/190

Unser Angebot

1000 originelle Geschenkartikel:

Gestricktes, Genähtes, Leintücher, Keramik,
Christbaumschmuck, Kerzen, Boutiquearbeiten, Batik,
Wandschmuck nach alten Tirggel-Modellen,

Bücher, Spielzeuge, Hausgemachtes, Päckli, usw.
Denken Sie jetzt schon an Ihre Weihnachtseinkäufe!

Reichhaltiges Buffet

Für das Buffet werden Torten und Gebäck gerne
ab Freitag, 3. November, 14.30 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus entgegengenommen.

**«Gluschtiges»
Mittagessen**

ab 11.15 Uhr

Für Kinder

Kasperlitheater und Film

Erlös

für die evangelische Kimbanguistenkirche in Zaire
und für die Kinderkrippe Gemeinschaftshaus
Bändlistrasse, Zürich.

Herzlich willkommen heissen Sie:

Die Frauengruppen und die
reformierte Kirchgemeinde Höngg

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

P für Kunden
über Mittag geöffnet

Discountmarkt

Obstsaff

frisch ab Presse

1 Liter nur **-.50**

Barilla

ital. Teigwaren
4 Sorten

500 g nur **-.75**

Ernst Teigwaren

Frischeier
4 Sorten

500 g nur **1.20**

Oedenburger

Pinot Noir

Der ideale Wein zum
Essen

7 dl nur **3.70**

Majestic Spargeln

280-g-Dose

zum Super-
Tiefpreis **1.60**

Lasagne al forno

ofenfertig in Aluform
zum Aktionspreis

340-g-Schale
nur **4.30**

**Im Quick-Shop chaufe
isch eifach de Plausch**

ORIENT-TEPPICHE

handgeknüpft, mit kleinen Fehlern

► **Tiefste Nettopreise** ◀

Indo Heriz

Gr. ca. 200 × 300 **Fr. 795.—**

Gr. ca. 240 × 340 **Fr. 995.—**

Indo Djosgahan

ca. 200 × 300 **Fr. 895.—**

ca. 240 × 340 **Fr. 1100.—**

Indo Bettumrandung Berber Fr. 495.—

Das Teppich-Haus mit den unschlagbaren Preisen!



A. BURGNER AG
Zentrum

Donnerstag Abendverkauf
bis 21 Uhr

Regensdorf, Telefon 840 50 26

GRATIS-Ausmassen / GRATIS-Auslieferung / Verlegeservice

● **Gratis:**
Verlegemesser ●

Högger Künstler in der Galerie Zentrum

Kollektivausstellungen sind immer problematisch, weil sich nur schwer ein Rahmen finden lässt, der die einzelnen Werke in ihrem Eigenwert hervortreten lässt, ohne dass sie, notgedrungen, ihre «Nachbarn» in ihrer Wirkung beeinträchtigen oder selbst in ein Beziehungsfeld geraten, das ihnen mehr schlecht als recht bekommt. Rudolf Th. Gloor hat für die über 50 Ausstellungsobjekte von 20 Künstlern, die grundsätzlich nur der gemeinsamen Wirkungskreis «Högg» verbindet, eine Formel gefunden, die hauptsächlich auf farblicher Abstimmung basiert; und er hat dabei viel Geschmack gezeigt. Dass Qualitätsunterschiede dadurch nicht verwischt, sondern im Gegenteil, teilweise sogar unterstrichen werden, gehört gewissermassen zum «Berufsrisiko», das ein Künstler oder Dilettant — im positiven Sinne — immer eingeht, wenn er seine Werke der Öffentlichkeit und damit der Kritik aussetzt.

Ich bin nun ja kein Kunstpapst und messe meinen nachfolgenden Bemerkungen zu den einzelnen Künstlern nicht mehr Kompetenz bei als dem Urteil eines bescheidenen und vor jedem Bilde immer neu um Verständnis ringenden Betrachters.

Und damit gehe ich bewusst dasselbe Risiko ein, wie die Aussteller: mein Urteil ist kein unanfechtbares Verdikt, auch wenn die Formulierung eindeutig meinen persönlichen Standpunkt festhält. Wenn Kunst eine öffentliche Sache ist, so soll es auch die Kritik sein. Mit Absicht wähle ich im folgenden die alphabetische Reihenfolge:

Der 1929 geborene *Berger Bergersen* ist auch in der Galerie Zentrum kein Unbekannter. Er ist ein Meister der Emailkunst und zeigt drei Werke, die seine Beherrschung aller technischen Feinheiten bestechend unter Beweis stellen. Das Emailbild II gehört wohl zum Besten, was ich an Werken von ihm kenne.

Altmeister *Rätus Caviezel* (geb. 1893) zeigt drei Gouachen, die unter Liebhabern der naturalistischen Schule sicher ihren Preis wert sind; für mich wirken die Eulen und der Uhu etwas zu sehr als Stopftiere.

Der 48jährige *Klaus Däniker* hat sein vor ca. 2 Jahren begonnenes Suchen nach neuen Ausdrucksmitteln, von den abstrakten grafischen Arbeiten her, zu einer ersten gegenständlicher orientierten Synthese geführt. Sein neuer «Schrotthändler» in Oel hält vollauf den Vergleich aus mit den Werken seiner früheren, meisterlich bewältigten Stil-kunst.

Elsbeth Ermel hat ihre Batikarbeiten gegenüber 1973 (Ausstellung Högger Künstler) bedeutend verfeinert und zeigt u. a. Miniaturen von traumhafter Schönheit. Ihre Bilder können dazu beitragen, unter den «Professionellen» das despektierliche Vorurteil abzubauen, Batik gehöre ausschliesslich in den Bereich des Kunstgewerblichen.

Einen recht beachtenswerten Weg hat der junge *Urs Fink* eingeschlagen. Während in einer früheren Ausstellung in der Galerie Zentrum seine Schwarzweiss-Zeichnungen noch den Ausweg aus verängstigender Akribie und beklemmender Verstärkung suchten, beschwören die heute gezeigten Landschaftsbilder grossflächig und in befreiender Farbigkeit die Zuflucht zu fast unberührter Natur. Um so schlimmer für die Wirklichkeit?

Cesare Ferronato, 1927 geboren, auch er schon 1975 bei den Högger Künstlern dabei, demonstriert auf eindrückliche Weise, was mit Tusch, Litho und Radierung zu erreichen ist. Seine «Zeichnung» erinnert mich nicht ohne Grund an Rembrandts Lichtbehandlung; Litho und Radierung führen mit ihrer Synthese von einfacher Linearität und kraftvoller Körperlichkeit in die Nähe von Henry Moore Skizzen.

Alice Gahler hat vor nicht allzulanger Zeit Aquarelle in der Galerie Zentrum gezeigt. Meine damals geäusserten Vorbehalte kann ich auch heute nicht zurücknehmen: die Aquarelltechnik scheint mir bei ihr nicht materialgerecht eingesetzt; ihre Bilder wirken deshalb für meinen Begriff stumpf, wobei die verwendeten formalen Stilmittel doch viel Kunstverstand verraten.

Hans Gamma ist ein Illusionist mit einer gedulderprobten Tuschfeder. Er versteht es, das in seinen Bildern lauernde Grauen mit einem schalkhaft zwinkernden Auge zu mildern und erträglich zu machen. Allerdings habe ich den Eindruck, dass seine wuchernde Phantasie mit seinem Formwillen nicht immer zur Aussöhnung gelangt; es gibt aber bei ihm ausreichend meisterlich gestaltete Partien zu entdecken.

Rudolf Th. Gloor hat aus verständlicher Rücksicht vor allem für sein grosses Kupferbild nicht gerade den wirkungsvollsten Platz gewählt, obwohl gerade dieses Bild viel Raum bräuhete, um seine «Konzentration» spürbar werden zu lassen. Eine Spur Patina, wenn das Kupfer oxidiert, wird den Reliefcharakter und damit das Lichtspiel noch verstärken. Im Nagelbild «Pink Light» scheint mir, im imitierend wirkenden Rosa, erstmals bei Gloor ein Hauch Ironie durchzuschimmern; das Relief spricht dadurch gefällig und leicht an.

Mit den Werken von *Rolf Lipski* habe ich Mühe, ins Einvernehmen zu kommen. Ohne ihren Kontext und die Entwicklung des Künstlers zu kennen, fällt es mir schwer, ein Urteil zu wagen. Die tropisch krautige Struktur, eine aufdringliche Farbkomposition und die nicht sehr hilfreichen Titel versperren mir den Zugang zu einem tieferen Verständnis «Kannitverstan»!

Franz Lötscher, 1944 geboren, zeigt zwei Lithos, die die Präzision des Grafikers und Designers verateten. Die sauber gestaltete Komposition gefällt, die Farben werden berechnet eingesetzt; die Bilder wirken dekorativ, intellektuell, für mich — und vom Künstler vielleicht gewollt — ohne Tiefgang. Die Blumenbilder von *Hanny Mehr* zeugen in ihrem kraftvollen farblichen Ausdruck und durch den an Teppichmuster erinnernden Parallelismus von durchdachtem Bildaufbau und viel Kunstverstand.

Wohl zu den besten und anmutigsten Werken der Ausstellung gehören die Aquarelle ihres Ehemannes, *Emil Mehr*. Ein Kommentar zu diesen Bildern erübrigt sich; man muss sie gesehen haben.

Allzu einfach hat es sich meines Erachtens *Ursula Niemand* gemacht. Mit ihren «Handzeichen» wird entweder Tiefsinn vorgetäuscht, der mit der Nachzeichnung einer Hand — auch wenn sie mit Federn geschmückt wird — leider über Banalität nicht hinauskommt, oder die Künstlerin verulkt bewusst den in ihren Bildern nach symbolischem Hintergrund forschenden Betrachter; dann sollte sie sich mit etwas weniger Simplizität ans Werk machen.

Von *Marianne Schärer* kann man überrascht sein. Sie hat in den letzten Jahren viel zugerlernt und entwickelte ihren Impressionismus zu ansprechenden Kompositionen. Es mag nicht jedermanns Geschmack sein und ihr Bemühen um gewisse maltechnische Lösungen ist noch zu offensichtlich. Aber es ist sehr viel Ehrlichkeit in ihren Bildern.

Die Batikbilder von *Margrit Schuler* zeigen in ihrer mehr flächigen Struktur einen angenehmen Kontrast zu den raffinierten Kleinbildern der oben erwähnten E. Ermel. Sie sind kräftig und einfach komponiert, bleiben aber sicher noch zu sehr dem Kunstgewerblichen verhaftet. Vielleicht sollte die Technik auch an anspruchsvolleren Sujets erprobt und unter Beweis gestellt werden.

Die ausgestellten Werke von *Stefan Schwartz*, zwei Farbkompositionen, sind schwerblütig und von tiefer Melancholie gezeichnet. Ich kenne den Künstler nicht und empfinde auch bei diesen verschlossen wirkenden Werken Mühe, einen Zugang zu finden. Ob bewusst auf Formkraft verzichtet wurde oder ob sie für diese Formate nicht ausreichte?

Lili Roth zeigt vom Grafischen her raffiniert und überzeugend gestaltete Klebebilder voller überraschender Details, die sich dem Betrachter allerdings oft erst im Nachvollzug der Strukturüberschneidungen erschliessen.

Von *Marie-Louise von Werdt* kennt man zartfühlige Aquarelle. Die nun ausgestellten Werke sind von ganz anderer Art. Ich bin mir nicht sicher, ob Frau von Werdt auf diese Weise zu gleich guten Ergebnissen kommen wird. Mir scheint der Einfluss ihrer maltherapeutischen Berufsarbeit hier allzu sehr zu dominieren und dem Ästhetischen abträglich zu sein.

Und als versöhnlichen Schlussatz die altbekannte Weisheit: Ueber Geschmack lässt sich nicht streiten. Es ist jedem Betrachter überlassen, selbst zu urteilen. Ich habe es versucht.

Die Ausstellung dauert noch bis zum 14. November. *A. Steiner*

Wir gratulieren

Es ist nur Einer ewig und an allen Enden und wir in seinen Händen. (Matthias Claudius)

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wenn Sie alle diese Gewissheit im Herzen tragen, dann dürfen Sie froh und zuversichtlich sein und mit Mut und Vertrauen den Schritt hinein ins neue Lebensjahr tun.

Zu Ihrem grossen Festtag gratulieren wir Ihnen recht herzlich und wünschen Gesundheit und viel Freude im Glauben an Jesus Christus. Er möge Sie alle jeden Tag seine Kraft und Gegenwart verspüren lassen.

Wir wünschen einen frohen und glücklichen Geburtstag.

1. November 1978: Frau Käthen Reich-Steger, Limmattalstrasse 3, 80 Jahre.

6. November 1978: Frau Langenegger, Limmattalstrasse 204, 80 Jahre.

Herzliche Geburtstagsgrüsse

Frauenverein Högg

Quartierverein Högg

Die Quartierzeitung «Der Högger»

Vo Högg us gsee

«virus»

Virus heisst in lateinischer Sprache soviel wie «giftiger Saft». Viren vermehren sich auf Kosten des Lebewesens, indem sie Eiweisse der Wirtszelle autokatalytisch zu ihrem eigenen Eiweiss umprägen und dadurch den Zellstoffwechsel umschalten. Die Viren können gesunde Zellen befallen, erkranken lassen und töten. «virus» nennt sich das antimilitärische Monatsmagazin, welches vom Schweizer Zweig der Internationale der Kriegsdienstgegner und vom Verein der Freunde des Schweizerischen Friedensrates getragen wird. Der Name «virus» ist gut gewählt und sagt ganz deutlich, was die Herausgeber wollen: Tod der schweizerischen Landesverteidigung durch Befall der gesunden Zellen, deren Kraft dann umgewandelt werden soll in eine unheilvolle, unsichere und wehrlose Zukunft.

Wie für viele ähnlich gelagerte Publikationen zeichnet die «ropress Zürich» als Druckerei. Unsere schweizerische Zeitungsvertriebe, wie zum Beispiel die Kiosk AG, vertreiben die ropress-Produkte bedenkenlos an den Kiosken und in den Zeitschriftenläden. Das Verkaufspersonal hat vom Inhalt keine Ahnung und bietet «virus» ohne Gewissensbisse an vorderster Front an. Man verdient ja dabei bares Geld!

Gewissensbisse haben natürlich auch die Mitarbeiter von «virus» nicht. Sie sind ehrlich und klar: Jedermann weiss sofort, um was es sich bei diesem Druckerzeugnis handelt. Die Namen, die einem begegnen, sind alt bekannt: Roman Brodmann, der ewig Unverständene, Hansjörg Braunschweig, Präsident der SP des Kantons Zürich, die offiziell noch immer zur Landesverteidigung steht und der naiv gläubige SFR-Präsident Ruedi Tobler, beispielsweise. Unter Ausnutzung unserer Pressefreiheit, die niemand missen möchte, wird gegen das «Machtinstrument» Armee Halali geblasen und die Industrie vermiest, wo immer es geht. Geld fürs Eidgenössische Schützenfest ist «virus» ein Dorn im Auge und die Militärjustiz natürlich sowieso. «Nein zur Armee» heisst eine Broschüre, die von denen gekauft werden kann, denen «virus» selber noch zu wenig Eiweiss umzuwandeln vermag.

Die Leute, die so gerne angreifen und herunterreissen, müssen es ertragen, dass man ihnen auch einmal sagt, dass Virenbefall heutzutage bekämpft werden kann. Dieses Land hat noch genug Positives zu bieten und ist genügend stark, um «virus» abzuwehren. Bedenklich ist allerdings, dass wegen einigen zusätzlichen Franken die Zeitungsvertriebe und die Verkaufsstellen, einen gefährlichen Nährboden liefern. Es gibt immer genügend Naive, die glauben, was da schwarz auf weiss geschrieben steht. Das Wort «Friedensrat» ist ja so verführerisch und der ebenfalls beteiligte «Christliche Friedensrat» macht das Klima für kindlich Treuherrige noch verführlicher. Daher nicht vergessen: Viren können tödlich wirken! *de Kari vo Högg*

FDP-Kommission «Neue Bundesverfassung»

Die Arbeitsgruppe «Neue Bundesverfassung» der FDP 10 ist interessiert, die Meinung auch Nichtparteigebundener zum jüngsten Entwurf der Kommission Furgler kennenzulernen. Wir laden alle Interessierten zu einem Diskussionsabend am 15. November, 20.00 Uhr, ins Restaurant «Limmattberg» ein.

Für die Arbeitsgruppe «Neue Bundesverfassung» *Robert Chanson*

Martini-Mäart

Die Firma Zweifel & Co. AG in Högg führte im Holiday Inn Regensdorf einen Martini-Mäart durch, an dem sich die Zweifel-Unternehmungen und ihre Partnerfirmen mit ihren Produkten vorstellten. Wir werden im nächsten «Högger» die erwähnte Schau präsentieren.

Der Goldene ist verrauscht

Am vergangenen Samstag ist der 50., der Goldene Presseball, verrauscht. Wie — wohl toll — das wissen wir nicht, denn auf unserer Redaktion gab es weder Ballwillige, Goldvernarrte, höchstens Züri-Pressefreundliche, und diese einzige Motivation reichte nicht aus. Im Zusammenhang mit dem in Gold und Glitzer getauchten Ball war zu lesen: «Uebrigens sagen die Russen: Auf einer goldenen Schaukel kann man bis in den Himmel fliegen!» ... sagen die Russen, und wann und wie gedenken sie (die Russen) auf dem Mond zu landen?

Im Falle eines (Un)Falles.

Accidents
Helvetia-Unfall
Infortuni
Armin Bär, Inspektor
Telefon 01/202 42 35

Kulturfilmgemeinde Högg

Die schönsten Burgen und Schlösser der Schweiz in Farbe!

Am Montag, 6. November, 20.00 Uhr, bietet sich die Gelegenheit, im Rahmen unseres diesjährigen Programms, an einem Lichtbildervortrag im Kino Zentrum, Meierhofplatz, Högg, die schönsten Burgen und Schlösser der Schweiz in Farbe kennenzulernen. Fritz Hauswirth, Verfasser der Buchreihe «Burgen und Schlösser der Schweiz», vermittelt anhand von Dias einen repräsentativen Ueberblick über diese Zeugen der Vergangenheit in unserem Lande, wobei auch der Kanton Zürich gebührend berücksichtigt wird. Neben prächtigen Aussenaufnahmen wird auch mancher Blick in kostbar ausgestattete Interieurs ermöglicht.

In einem ersten Teil seines Vortrages wird der Referent einen knappen historischen Abriss über die Entwicklung der Burgen und Schlösser der Schweiz geben und anschliessend anhand eines Schemas die einzelnen Bauteile einer Burg erklären. Dann werden die Zuschauer auf eine grosse Burgenfahrt quer durch die Schweiz gebeten.

Dieser Lichtbildervortrag eignet sich insbesondere auch für Jugendliche. Die Lehrer mit ihren Klassen heissen wir ganz besonders willkommen. Es lohnt sich ganz bestimmt, diesen Abend für diese einmalige Darbietung zu reservieren.

Anton Killias, Präsident

Gruss aus Warschau

Vor wenigen Tagen erreichten uns freundliche Grüsse aus Warschau. Nicht vom Auslandskorrespondenten, nein wir bleiben auf dem heimatlichen Boden von Högg, der uns trotz allem für quartierbezogene Publikationen geeignet erscheint. Joh. und R. Kropf bedanken sich für die anlässlich der letzten Weihnachtsmarkenaktion gewonnene Flugreise, und erinnern mit ihrem spätherbstlichen Ausflug bereits an die bevorstehende Vorweihnachtszeit. Was uns auf der Karte aufgefallen ist: vorn, der Platz im Zentrum, ist eingeraht von hübschen, schmalen, hohen Häusern, wie wir sie in Zürich zum Beispiel am Limmatquai kennen; und die Rückseite zeigt auf dem Postwertzeichen ein amerikanisches Apollo-Raumfahrtsschiff.

Der Kommentar

Träm, träm, trääderidii

Dass die Berner langsam seien, war schon immer eine pure Verleumdung. Aber jetzt kann sie widerlegt werden:

Nachdem schon im Sommer im Marzilibad «oben ohne» für Damen toleriert wurde, kann man jetzt abends pro Woche ganz ohne baden. Das ist schon insofern richtig, als damit auch die Mannen zum Zug kommen.

Unlängst fand im Wyler die schweizerische Ganzohnepremiere statt. Die Stadtberner Polizeidirektion hat's möglich gemacht, eine Art offiziellen Neckermanns. Der Direktionssekretär der Polizeidirektion sprach die Eröffnungsworte zu «ganz ohne». Es sei «nicht bekannt, ob er auch ganz ohne sprach, aber er hob die Schwierigkeiten hervor, die es bis zu diesem Entscheid zu überwinden galt».

Der Zentralpräsident der schweizerischen Naturisten sprach der Stadt Bern seinen Dank für ihre Haltung aus.

Das bringt uns auf eine Frage: Muss man da Naturist (und vereinsmässig abgestempelt) sein, um ganz ohne alles sich tummeln zu können? Fast macht es den Anschein (so dass wir die Verantwortung nicht übernehmen, falls ein nichtnaturistischer Ganzohnefan einen Narrengang nach Bern macht), und auch der Hinweis auf den Direktionssekretär, von dem die Presse nicht wissen will, wie er an- oder ausgezogen war, deutet darauf hin, dass es sich da um eine geschlossene Gesellschaft handelt(e). Das würde das Problem der rechtsgleichen Behandlung aufs Tapet bringen: Ganz ohne (Klubmitgliedschaft) scheint es da doch nicht zu gehen.

Zum Tenue (des Polizeisprechers) übrigens: Wurde doch da vor Zeiten an einem Gestade am See eine Naturistenecke eingeweiht. Zur Feier des Tages sollte ein Behördenmitglied der betreffenden/betroffenen Gemeinde sprechen. Wie sollte er erscheinen? Langwieriger Gewissenskonflikt. Schliesslich begab er sich kurz vor Eröffnung im Auto vor Zaun und Eingang, entledigte sich seiner Kleider und begehrte «ganz ohne» Einlass — schliesslich wollte er sich den Verhältnissen anpassen. Der Obernaturist öffnete ihm, sitzsaft mit Badebekleidung umhangen, wie alle andern auch, die sich für den Besuch des Gemeindevertreters den Konventionen hatten anpassen wollen.

Aber wie so vieles scheint auch die Badesittsamkeit dem Wandel unterworfen. Und den machen die Stadtberner nicht nur mit, indem sie warten, bis andere da vorgeprellt sind, nein: Sie geben sich avantgardistisch und weisen Wege/Abwege (Nichtpassendes streichen).

Fremdenpension
«Ackerstein» Telefon 5688 66
Ackersteinstrasse 134
Preisgünstige
Einer-, Doppel-
und Dreierzimmer

MOD'ARTE DE GUATEMALA

Wir wünschen Ihnen einen fröhlichen Herbst!

Farbenfroh und fröhlich zugleich sind die soeben aus Zentralamerika eingetroffenen Herbst-Neuheiten.

Alles handgewoben — Jedes Stück einmalig und erst noch preisgünstig.

Wir haben: Kleider, Blusen, Jupes (mit und ohne Stickereien), Ponchos, Jäckchen, Gürtel, Taschen, Accessoires, Silberschmuck, Tischtücher, Hängematten, Couchdecken und eine Vielzahl origineller und hübscher Geschenkartikel.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
(Schauen kostet nichts!)

Öffnungszeiten täglich 14.30—18.00 Uhr
Samstag 10.00—12.00 und 14.00—16.00 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung 56 12 55/56 47 61
Ackersteinstrasse 205, beim Meierhofplatz

Gesucht ab sofort auf Architekturbüro in Höngg

Sekretärin

für zirka drei halbe Tage pro Woche.

Offerten unter Chiffre 1400 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.



Fundbüro

Gefunden wurde:

- 1 Wildlederjacke hellbeige (Modissa)
- 1 Kinderpulli grau-rot
- 1 Gürtel zu Regenmantel dunkelblau

Abzuholen: Sekretariat Regensdorferstrasse 179 (Wydlar)

- 1 Zeltblache, abzuholen bei Firma Wyco Wyss, Limmattalstrasse 172

autofahrschule

Schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle Prüfungsvorbereitung
Schulwagen mit Stockschaltung und automatischem Getriebe
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Wir empfehlen uns für alle Anlässe:

Verlobung, Hochzeit,
(und Edelmetall-
Hochzeiten)
Jubiläum, Taufen,
Examen, Beförderungen
und
Geschäfts-Anlässe.

Eva und Alex Meier-Schertler

RESTAURANTS

Zur Waid

Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60

Montag: Ruhetag

Zum 1. Januar 1979 oder nach Vereinbarung suchen wir in unser kleines, dynamisches Team eine(n) zuverlässige(n), erfahrene(n)

Buchhalter(in)

in unsere neuen, klimatisierten Büroräume an der Herostrasse 9 in 8048 Zürich-Altstetten (direkt an der Europabrücke).

Es handelt sich um die Übernahme der Kreditorenbuchhaltung, das Kontieren von Rechnungen, Belegen usw., Salärbuchhaltung, während die eigentliche Buchhaltung von einem Computer eines Treuhandbüros erledigt wird. Auf Wunsch, je nach Eignung, kämen noch zusätzliche Arbeiten wie Erstellen von Statistiken, Provisionsberechnungen, Budgetvergleich sowie diverse andere, ähnlich gelagerte Aufgaben hinzu.

Diese Dauerstelle ist gut geeignet für Damen oder Herren, die sich ihre Arbeitszeit im weiten Rahmen selbst einteilen wollen.

Ueber alle Einzelheiten berät Sie gerne unser Fr. Graf. Sie ist unter Telefon 56 33 00 zu erreichen und freut sich auf Ihren Anruf.



TELEDYNAMICS AG

Limmattalstrasse 150
8049 Zürich



Restaurant Kyburgerhof

Kyburgstrasse 28
8037 Zürich, Tel. 42 60 88

Wie jedes Jahr verwöhnen wir Sie wiederum mit unseren

stadtbekannten Wildspezialitäten

Hausgemachte Wildterrinen
Butterzarte Reh schnitzel
Hirschrückensteak vom Grill
Fasane

Rehpfleger
(auf Teller Fr. 11.50)

und viele weitere
kulinarische Köstlichkeiten.

Fam. R. Horlbeck-Damiani

Gesucht wird in unkomplizierten Einpersonenhaushalt

eine sorgfältige Frau

zur Pflege der 4-Zimmer-Wohnung. Wöchentlich oder alle 14 Tage 3 bzw. 4 Stunden.

Telefon 56 00 70, abends

Ältere Frau mit erwachsener Tochter sucht

günstige Wohnung

in Höngg.

Telefon 56 22 83
nach 20.00 Uhr

Per 1. Dezember 1978 oder nach Vereinbarung zu vermieten am Widumweg

Einstellgarage

Fr. 100.— pro Monat.
Auskunft und Besichtigung

Telefon 56 55 66

Attraktive Mode
aus Strick

Boutique Ghic-Tic

Segantinistrasse 51
Mo, Di, Do, Fr
14.00 bis 18.00 Uhr
Neu:
Tel. Geschäft 56 42 55

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs

Mit Garantie / Weg gratis Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reparatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60



Coiffeur Salon Caroline

Am Wasser 143
8049 Zürich
Telefon 56 63 26

Montags geöffnet
Empfiehlt sich für
rasche und preiswerte
Bedienung.
Individuelle Beratung

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen



F. Christinger Heizungsanlagen Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Die FDP 10 möchte Ihre Meinung zur Frage

Brauchen wir eine neue Verfassung?

kennenlernen.

Kommen Sie an unseren öffentlichen Diskussionsabend.

Ort: Restaurant «Limmattal»

Datum: 15. November 1978, 20.00 Uhr

Gratisexemplare des Verfassungsentwurfes werden am Diskussionsabend aufgelegt.

Für halbtags:

Gesucht nette, zuverlässige

Büro-Angestellte

Schönes, eigenes Büro und Parkplatz.

Sich melden bitte
ROWESA AG
Am Wasser 55, 8049 Zürich
Telefon 56 71 71

Wegen Nichtgebrauchs von Privat

zu verkaufen

- 1 Plattenspieler mit zwei kleinen Boxen (evtl. für Kinder) Fr. 120.—
- 1 (Säulen-)Küchen/Balkontisch (graue Platte) Fr. 50.—
- 1 kleinere Bockleiter (Holz) Fr. 25.—
- 1 Paar Mädchen-Schlittschuhe, Grösse 40, mit Tragtasche Fr. 25.—
- 1 Kinderrucksack Fr. 10.—

Anfragen an Telefon 56 36 64 vormittags und abends

Fürsorgeamt der Stadt Zürich

Für das neu eröffnete Alterswohnheim Grünau suchen wir

Dipl. Krankenschwester oder Krankenpflegerin FA SRK für Nachtwache

(Teilzeit, mind. 2 Nächte pro Woche)

Aufgabengebiet:
Betreuung unserer betagten, pflegebedürftigen Hausbewohner in der Nacht.

Erfordernisse:
Pflegerische Ausbildung, Freude an einer selbständigen und verantwortungsvollen Arbeitsweise, Verständnis für die Anliegen und Bedürfnisse unserer Betagten.

Eintritt:
per sofort oder nach Vereinbarung.

Nähere Auskünfte:
Herr und Frau K. und E. Stutz,
Heimleitung

Bewerbungen:
mit Lebenslauf und Zeugniskopien an
Alterswohnheim Grünau
Bändlistrasse 10, 8064 Zürich

Wümmetfäscht 1978 Herzlichen Dank an alle!

Das Wümmetfäscht 1978 gehört der Vergangenheit an, aber im Dorf wird immer noch viel davon gesprochen, toll ischäs gsi, de Plausch hämmer gha usw. Wie oft heisst es doch, in einer Stadt lebt man nebeneinander, in Höngg, in unserem lieben Dorf, durften wir neu erleben, dass man sich miteinander freut, miteinander fröhlich sein kann, und dass man es versteht, gemeinsam mit viel Mut und Einsatzfreudigkeit ein Fest aufzubauen, das den Quartiereinwohnern Freude bringt.

Das Höngger Wümmetfäscht ist Tradition geworden, ein Fest der Fröhlichkeit, der Freude und der Gemeinschaft. Allen, angefangen beim kleinsten Abzeichenverkäufer bis hinauf zu den Ressortchefs, möchten wir für die grosse Einsatzfreudigkeit recht herzlich danken. Wenn wir alle treuen Helferinnen und Helfer namentlich aufführen wollten, müssten wir wohl den ganzen «Höngger» füllen. Wir danken allen Musikanten, die mit ihrem Spiel die Herzen der Gäste erfreuten, allen Vereinen, die mit ihren Produktionen die Zuschauer begeisterten. Unser Dank gilt auch allen Freiwilligen, die am Buffet und im Service für das Wohl der Gäste sorgten. Auch den tapferen Jungen, die beim Aufbau des Festzeltes mithalfen. Herzlichen Dank auch dem Höngger Gewerbe, mit dem Wümmetznüni, dem wunderschönen Markt und dem Gewerbebeizli, haben die tüchtigen Gewerker viel zum Gelingen des Festes beigetragen.

Ein ganz besonderes Lob und ein herzliches Dankeschön den beiden Blumenhäusern Beny Stähli und Hans Rosenberger. Die kleinen Blumengrüsse, die schon vor dem Fest von Buben und Mädchen im Dorf verteilt wurden, haben den Hönggern grosse Freude bereitet, und als dann am Freitag der blumengeschmückte «Dreizehner» durch unser Dorf fuhr, waren wir alle sehr stolz auf unsere beiden Gärtnermeister, vielen Dank für die tolle Idee und den grossen Arbeitseinsatz. Für den herrlichen Blumenschmuck am Sauserwagen, auf der Bühne und im Zelt und auf dem Festplatz danken wir der Stadtgärtnerei und der Strafanstalt Regensdorf recht herzlich. Auch dem Abwart des Schulhauses Lachenzelg, Herrn Bisegger, lieben Dank. Seine Freundlichkeit und die Bereitschaft zum Helfen, wurde überall sehr geschätzt. Einen ganz persönlichen Dank möchten wir all denen aussprechen, die mitgeholfen haben, die Aktion «Die guet Tat» zu verwirklichen. Wir dürfen der Heilpädagogischen Schule für mehrfach behinderte Kinder in den nächsten Tagen eine schöne Summe überreichen. Wir konnten die Aktion noch nicht abschliessen, weil immer noch weitere Spenden eintreffen. Viele Höngger Kinder durften sich bei Spiel und Sport am Wümmetfäscht vergnügen, die Kinder der Heilpädagogischen Schule kennen diese Freude nicht, darum möchten wir nun versuchen, mit unserer Spende ein wenig Glück in ihre Herzen zu tragen.

Herzlichen Dank auch allen Damen und Herren des Organisationskomitees. In unzähligen Stunden haben sie monatelang das Fest vorbereitet, und an den beiden Festtagen sah man sie überall mitarbeiten. Der gute Kameradschaftsgeist hat viel zum Gelingen unseres Höngger Festes beigetragen. Danken möchten wir auch allen Festbesuchern, viele Höngger waren dabei, auch viele ehemalige Höngger, die weite Reisen auf sich nahmen und auch eine grosse Anzahl Gäste aus der Stadt, alle haben dazu beigetragen, dass das Höngger Wümmetfäscht ein Fest der Freude werden durfte. Wir wollen den guten Quartier- und Gemeinschaftsgeist über das Fest hinaus ins tägliche Leben eintragen. Wir wollen uns auch Mühe geben, dass Freude und Fröhlichkeit bleiben und nicht zerstört und vernichtet werden durch kleine Fehler, die immer wieder passieren können.

Unser herzlichster Dank geht nochmals an alle, die mitgetragen und mitgeholfen haben.

Ein besonderer Dank geht nun noch an das ganze Team des «Hönggers». Alle Nachrichten aus dem Wümmetfäschtsekretariat, alle Wünsche und Anliegen der Vereine und des Gewerbes, wurden im «Höngger» gratis gedruckt. Viele Arbeitsstunden (auch in der Nacht) waren nötig, um die beiden Festnummern zusammenzustellen und zu drucken. Sie, liebe Quartiereinwohner, stimmen sicher mit uns überein, wenn wir sagen, mir Höngger hält einfach ä tolli Zytig! Vielen Dank der Buchdruckerei Höngg AG für den Grosseinsatz.

Unzählige Hönggerinnen und Höngger haben am Wümmetfäscht 1978 grossen Einsatz geleistet. Wir möchten auch dieses Jahr wieder ein «Freiwilligenfest» organisieren. Wir laden Sie jetzt schon recht herzlich dazu ein. Ort und Datum wird im «Höngger» bekanntgegeben. Alle Freiwilligen, die auf der Liste sind, erhalten eine persönliche Einladung.

Auf ein frohes Wiedersehen am Freiwilligenfest und herzliche Grüsse
Werner und Margrith Wydlar

Die Quartiergruppe und die Schärrewiese

Die Schärrewiese liegt beim Dorfzentrum von Höngg, zwischen der Migros und der Kirche an der Schärregerasse. Sie ist ein idyllisches Plätzchen, im Zentrum und doch abgeschieden und ruhig. Als ich klein war, habe ich auf diesem Platz gespielt, vorzugsweise «g'ritiseilet», wobei ich mir vorstellte, ich sei ein Flugzeug und würde im nächsten Moment über den vor mir stehenden Baum in den Himmel hinaus fliegen. Der Flug wurde

jeweils gestoppt, wenn mein Vater die Einkäufe gemacht hatte.

Noch heute ist der Reiz dieser Wiese unvermindert, wie ich anlässlich des kleinen Fests, das die Quartiergruppe dort veranstaltete, erfahren habe. Es war ein spontanes Fest, da wurden ein paar Maroni gebraten, es gab zu trinken, man plauderte über das Quartier oder von der Altglassammlung, die wir organisieren werden, einige spielten mit dem Ball und andere Boccia. Wer immer vorbeikam und Lust hatte, bekam ein paar Maronis und etwas zu Trinken. Der Herbst selbst spendierte uns einige Birnen vom Baum beim Sandhaufen und wunderbares Wetter.

Und der Schluss der Geschichte: noch gibt es schöne Plätze in Höngg, man muss sie bloss benutzen!

D. Wettstein

Akkordeon Orchester Höngg

Erstmals führte das Akkordeon Orchester Höngg das traditionelle Herbstkonzert mit Abendunterhaltung im Saale des ref. Kirchgemeindehauses durch. Dass die «Züglete» berechtigt war, zeigte der Aufmarsch des zahlreichen Publikums, das in der ehrwürdigen «Mülihalde» kaum Platz gefunden hätte. Das Konzert wurde mit dem «Hohner-Marsch» von Maurice Thöni eröffnet, wobei sofort die gute Akustik des Saales auffiel. Die Aktiven profitierten ebenfalls von den verbesserten Bedingungen und verdankten dies mit sehr guten «Märchen-Sinfonietta» von Rudolf Würthner, einer Komposition, die die verschiedenen Märchentemen sehr gut charakterisierte und die Möglichkeiten eines Akkordeon-Orchesters voll erklingen lässt. Die Aktiven I (Junioren) liessen die gute Schulung, die sie durch ihre Dirigentin, Frl. Heidy Bayer, erfahren in zwei subtil vorgetragenen Werken erkennen. Musikalisch überzeugend, dynamisch ausgewogen und exakt in den Einsätzen spielten die Aktiven II, von Reinhard Hollenstein souverän dirigiert. Den wohl grössten Eindruck hinterliessen die Interpretationen des Walzers «Künstlerleben» von Johann Strauss und der «Russischen Fantasie» von Jörg Draeger. Dass ein Akkordeon-Orchester auch moderne Unterhaltungsmusik stilistisch gekonnt darbieten kann, bewies das AOH, wobei das Potpourri «Brasilia» von Willi Münch herausstach. Die sich ergebenden kurzen Pausen wurden durch die beiden I/J Irene und Jürg charmant überbrückt. Den Unterhaltungsteil bestritt der Kinderchor der Musikschule Hollenstein, der auch dieses Jahr wieder von Frl. Bayer einstudiert wurde. Die von ihr arrangierten Lieder wurden vom Chor derart «frisch» vorgebracht, dass das Publikum nur mit Dreingaben zu «beschwichtigen» war. Den Abschluss unter eine in jeder Hinsicht schöne Veranstaltung machte das Quartett René Glauser, das mit vielseitiger und «gekonnter» Tanzmusik die Gäste bis 03.00 Uhr unterhielt.

Zivilstandsnachrichten



BESTATTUNGEN

Stüssi, Ernst, gewesener Viehwärter, geb. 1922, von Riedern GL; Im Wingert 1.

Reusch geb. Schranz, Emma, geb. 1887, von Zürich, Witwe des Gustav, gew. Magaziners; Ackersteinstrasse 27.

Tanner geb. Kluge, Sophie, geb. 1890, von Richterswil ZH, Gattin des Gotthilf, kaufm. Angestellten; Limmattalstrasse 371.

Sportverein Höngg 2. Liga

SV Höngg — FC Einsiedeln 2:5 (0:3)

310 Zuschauer. Schiedsrichter: Ernst Wagner, Zürich. Aufstellung: Schaller, Grisoni, Gubler, Hirs, Iten, Senn, Hilpertshauser, Singer, Schöllkopf, Meier, Troyon (60. Berger für Schöllkopf, Dietrich für Hilpertshauser). — Einsiedeln: Eberhard, Kälin Sepp, Kolb, Birchler, Kälin Karl, Brunner, Kälin René, Rey, Eberhard, Schönbächler, Kälin Hermann (Dr. Spehar für Kälin H., Räber für Eberhard). — Tore: 23. Brunner 0:1. 28. Rey 0:2. 39. Eberhard 0:3. 59. Eberhard 0:4. 61. Kälin 0:5. 70. Senn 1:5. 88. Meier 2:5.

Meinung des Vereinspräsidenten, Herr Alb. Schneider: Gegen diesen Gegner war kein Kraut gewachsen, sie demonstrierten vollendet, wie einfach, zielstrebig und erfolgreich man Fussball spielen kann. Gewiss, unser Team war nicht zu Statisten degradiert, doch fanden sie kein Rezept gegen die gradlinig aufspielenden Einsiedler. Hervorragend der neue Hüter Schaller mit seinen sicheren Interventionen.

Vom letzten Oktoberspiel berichtet KEW: Wie bereits in der Vorschau angekündigt, bewahrheitete es sich, dass der FC Einsiedeln als ernsthafter Anwärter auf den Gruppensieg eingestuft

Tramtaufe — Anlass zu einem Quartierfest

Kürzlich erhielt nun auch Wiedikon «sein» Tram aus der Serie 2000, was Anlass genug zu einem ausgewachsenen Quartierfest war. Unser Bild zeigt den feierlichen Augenblick der Tramtaufe durch die Patin Maja Schneider. Daneben Regierungsrat Professor Dr. Hans P. Künzi und Stadtrat Dr. Rudolf Aeschbacher. Warum wir im «Höngger» auch ein Bild von dieser Tramtaufe veröffentlichen, werden sich unsere Leser fragen. Da gibt es eine einzige Antwort: Die hübsche Patin wohnt in Höngg, und wie der Taufakt zeigt, hat Maja Schneider von vorgängigen Tramtaufen, wo Stadtrat Jürg Kaufmann jedesmal den Stadt-



wein an seine Hosen spritzte, viel gelernt, denn anstatt die Flasche zu zerschmettern, hat sie den Wein, den teuren, aus Höngg, charmant ausgesossen.

Foto: Photopress

werden muss. Mit ihrem schnörkellosen, gradlinigen Direktspiel brachten sie die SVH-Abwehr mehrmals arg in Nöte. Hätte nicht ein Schaller in Hochform im Höngger Tor gestanden, wäre unweigerlich eine Kanterniederlage Tatsache geworden. In seinem ersten 2.-Liga-Einsatz zeigte der ehemalige Handball-Nationalliga-Hüter (Amicitia Zürich) dem staunenden Publikum vollendete Paraden, die den Gast lange verzweifeln liessen. Was vor allem imponierte; er liess keinen Ball «fahren». Jeden noch so knallhart abgegebenen Schuss blockierte er meisterlich. Die übrigen Höngger fielen keineswegs ab, sie spielten wohl diszipliniert, aber liessen den vorsonntäglichen Einsatz und Speed diesmal total vermissen. Zudem fehlte der abwesende Feierabend an allen Ecken und Enden. Der Gast, diesmal mit «nur» 4 Kälins angetreten, spielte wahrlich keinen spektakulären Fussball, aber über die ganze Spieldauer mit eminentem Druck und einer Zielstrebigkeit, die zwangsläufig zu Erfolgen führen musste. Bis zum 0:1 in der 23. Minute konnte sich kein Team entscheidende Vorteile verschaffen. Die Höngger waren mehrheitlich in Ballbesitz und konnten die Gaststürmer erstaunlich gut neutralisieren.

Vorrundenschlussbilanz
SVH 1. Mannschaft, 2. Liga
Siege gegen Wollerau 4:2, Seefeld 3:0. Remis gegen Albisrieden 1:1. Wiedikon 1:1, Adliswil 1:1, Red Stars 2:2. Niederlagen gegen Juventus 1:3, Lachen 0:4, Küsnacht 1:4, Einsiedeln 2:5 und Kilchberg 1:2. 8 Punkte, Torverhältnis 17:25.

Kurzberichte der übrigen Spiele, 28./29. Oktober

Zwei sauber herausgespielte Siege landeten die A- und die Inter-B-Junioren. Ihre Gegner Wiedikon resp. Ebikon wurden mit 3:2 und 4:1 geschlagen, wobei die A-Junioren gegen Schluss noch harte Minuten zu überstehen hatten. Die B-Junioren hingegen hatten in einem frischen Angriffsspiel keine Mühe, die Luzerner Vorörtler in Schach zu halten.

Die dritte Aktivmannschaft kam zu einem glücklichen 2:2 knapp vor Spielende, darf aber für sich in Anspruch nehmen, dem Gegner Friesenberg ein ebenbürtiger Gegner gewesen zu sein.

Die Senioren unterlagen dem FC Adliswil mit 1:2 und die Altherren sahen in YF ihren 3:0-Bezwinger. Die regionalen Mannschaften bei den Junioren schossen jeweils 10 Plustore pro Team. C entliess Industrie 10:0 und D bodigte Waidberg mit 10:1.

KEW

Wie wird man mit einer schlechten Laune selber fertig? — 1. Man eruiert ihren Grund oder Ursprung. 2. Was kann schlimmstenfalls passieren? 3. Wie kann das Uebel ausgeräumt werden? Das Ergebnis dieser Analyse ermöglicht viel-fach den Uebergang zur Tagesordnung.

Arthur Weidmann

Gratis Weindegustation

Zürcher Weine ★ Merlot del Ticino
Walliser ★ Burgunder ★ Portugiesen
Bordeaux ★ Elsässer

Weinverkauf bei Zweifel Höngg

mit Abhol-Rabatt!

Zweifel + Co. AG
Zürich-Höngg
Telefon 56 36 00
Regensdorferstrasse 20

Öffnungszeiten:

Kellerei täglich von 08.15 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr.
Freitag bis 18.30 Uhr. Samstag offen von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Die aktuelle Weinprobe:
Burgunder / Bordeaux

Eine freudige Botschaft, die viele Vorteile schafft:

Ihre MIGROS jetzt auch in Oberengstringen

Im Zentrum Oberengstringen

M

Mit dem täglichen Angebot an preisgünstigen Frischprodukten und vielen Artikeln für Haushalt, Küche und Freizeit

M Blumen

MIGROS METZG

P

über 100 gedeckte Parkplätze

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	8 ⁰⁰ bis 12 ¹⁵ Uhr 14 ³⁰ bis 18 ³⁰ Uhr
Samstag	7 ³⁰ bis 16 ⁰⁰ Uhr

Preis. Qualität. Auswahl. **MIGROS**

Grosse Pneu- Bomben- Aktion Rabatt

Natürlich bei

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Offizielle Buick-, Pontiac- und Opel-Vertretung
Limmattalstrasse 398-400 (Frankental)
Telefon 56 98 60



PREIS HIT DES MONATS
TASSO
SPITZENQUALITÄT
ZUM SPITZENPREIS

Der unvergleichliche Wand-zu-Wand-Teppich

TASSO

in 6 herrlichen Naturfarben: quarz, beige, berber, grün, gold, cognac. Vollsynthetisch und selbstverständlich mit Schaumrücken. Jetzt zum

Spitzenpreis von Fr. 12.90/m²!

Oder hätten Sie lieber einen gemusterten Teppich?

Zum Beispiel:

Venezia	in 3 Farben	Fr. 19.50/m ²
Rally	in 4 Farben	Fr. 19.80/m ²
Diana	in 4 Farben	Fr. 24.—/m ²

Direkt ab Rollen — Direkt zum Mitnehmen!

mini HASSLER prix

Hohlstrasse Bus Nr. 31
Letzpark
Baslerstrasse
Badenerstrasse Tram Nr. 2
HB Zurich
100 Schritte vom Letzipark
Stauffacher
Letzgrund

Miniprix Lagerhausverkauf
Freihofstrasse 14, Zürich
Tel. 01-54 18 72

SPARKASSE LIMMATTAL



Stampfenbachstrasse 142, 8035 Zürich
Postcheckkonto 80-5033, Tel. 28 02 62

Einnehmerei Höngg

Infolge Abwesenheit der Einnehmerin Frau Doris Lustenberger, Am Gässli 12, 8049 Zürich, bleibt die Einnehmerei Höngg der Sparkasse Limmattal

vom 2. bis 26. November 1978

geschlossen.

Wir bitten unsere Kundschaft höflich, sich während dieser Zeit mit der Hauptkasse an der Stampfenbachstrasse 142, 8035 Zürich, Telefon 28 02 62, in Verbindung zu setzen.

Möchten Sie 1979 den Grünen Daumen?



Wenn ja, dann gönnen Sie Ihrem Boden jetzt eine Kur mit

PERLHUMUS-BODENVERBESSERER

Im Frühjahr werden Sie staunen, wie locker, weich, krümelig und dunkel Ihr Boden über den Winter geworden ist.

PERLHUMUS, die Naturkraft, die Humus schafft, ist ein Naturprodukt der Rheinischen Braunkohlenwerke AG, Köln, mit dem jährlich tausende von Hektaren ausgekohelter Tagebau-Gebiete rekultiviert werden.

PERLHUMUS, ein organischer, keimfreier Bodenverbesserer, in Granulatform, aktiviert zudem das Bakterienleben im Boden optimal.

Eine erste Anwendung ist lohnenswert!

Preis: 1 Sack à 33 1/3 kg Fr. 16.80

Ihr Regionalvertreter

HKoch AG ZÜRICH
Tel. 01/52 52 00

Per sofort abzugeben
wunderschöner

Louis-Philippe-Tisch

sowie 6 dazu passende Stühle. Bei Sofortwegnahme billigst.

Telefon 057/5 44 82
12.15—13.00 oder ab 19.00

Seminarist erteilt

Nachhilfestunden

in Rechnen für Sekundar-Aufnahmeprüfung.

Telefon 56 39 19

Prêt-à-Porter
für kalte Tage

Boutique Chic-Tic

Segantinistrasse 51
Mo, Di, Do, Fr
14.00 bis 18.00 Uhr
Neu:
Tel. Geschäft 56 42 55

Alleinstehende Frau mit 2 ruhigen Kindern sucht

3-Zimmer-Wohnung
in Höngg.

Telefon 56 04 55

Wäscherei in Höngg empfiehlt sich speziell für Wolldecken und Mangelwäsche.

Tel. 56 66 94

Sportverein Höngg

Sportplatz Höggerberg
Meisterschaft 2. Liga

Sonntag, 5. November 1978, 10.15 Uhr

SV Höngg 1 – FC Juventus

Sonderangebot

Jonathan, baumfrisch, knackig
5 kg nur Fr. 5.—

Jetzt 12 Sorten genussreife Tafeläpfel und Birnen

Günstiges Lagerobst

Profitieren Sie vom reichen Angebot

Gebrüder Wegmann

Frankentalerstrasse 60/62
Telefon 56 97 40 und 56 88 38

Unsere Öffnungszeiten:
8 bis 12, 13.30 bis 18.30, Samstag bis 17.00 Uhr



restaurant rebstock

Wildspezialitäten

Forelle blau oder Meunière und verschiedene weitere Spezialitäten, zum Beispiel Kalbsleber Venitienne mit Polenta Nasi Goreng

Haben Sie den neuen

Wodka-Lemon

schon kennengelernt?

Mit höflicher Empfehlung Familie C. De Prä

Zum Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir einen speditiven, zuverlässigen, körperlich gesunden

Lageristen Magaziner

der uns tatkräftig hilft, ein- und ausgehende Computergeräte zu überprüfen, zu rüsten und zum Versand zu bringen.

Diese reizvolle Aufgabe, zu der wir Sie gerne anlernen, verlangt lediglich ein gewisses Verständnis für «Elektrizität» und bietet ausser einem guten Einkommen die Chance, sich Schritt für Schritt mit dem neuesten Stand der Computertechnik vertraut zu machen.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, melden Sie sich bitte bei unserem Herrn Kaspar, Telefon 01/56 35 55, der Sie gerne berät.

Ab 1. Januar 1979 sind wir übrigens an der Herostrasse 9 in 8048 Zürich-Altstetten.



TELEDYNAMICS AG

Wieslergasse 2
8049 Zürich

R. FOIENI

Reinigungs-Geschäft

Telefon 56 29 64

Ackersteinstrasse 201

Reinigung von Glas, Wohnungen, Böden usw.

Prompte und sorgfältige Arbeit



Fernsehreparaturen

H. Fawer

Sonder-Kanaltuner für Rediffusions-Anlage

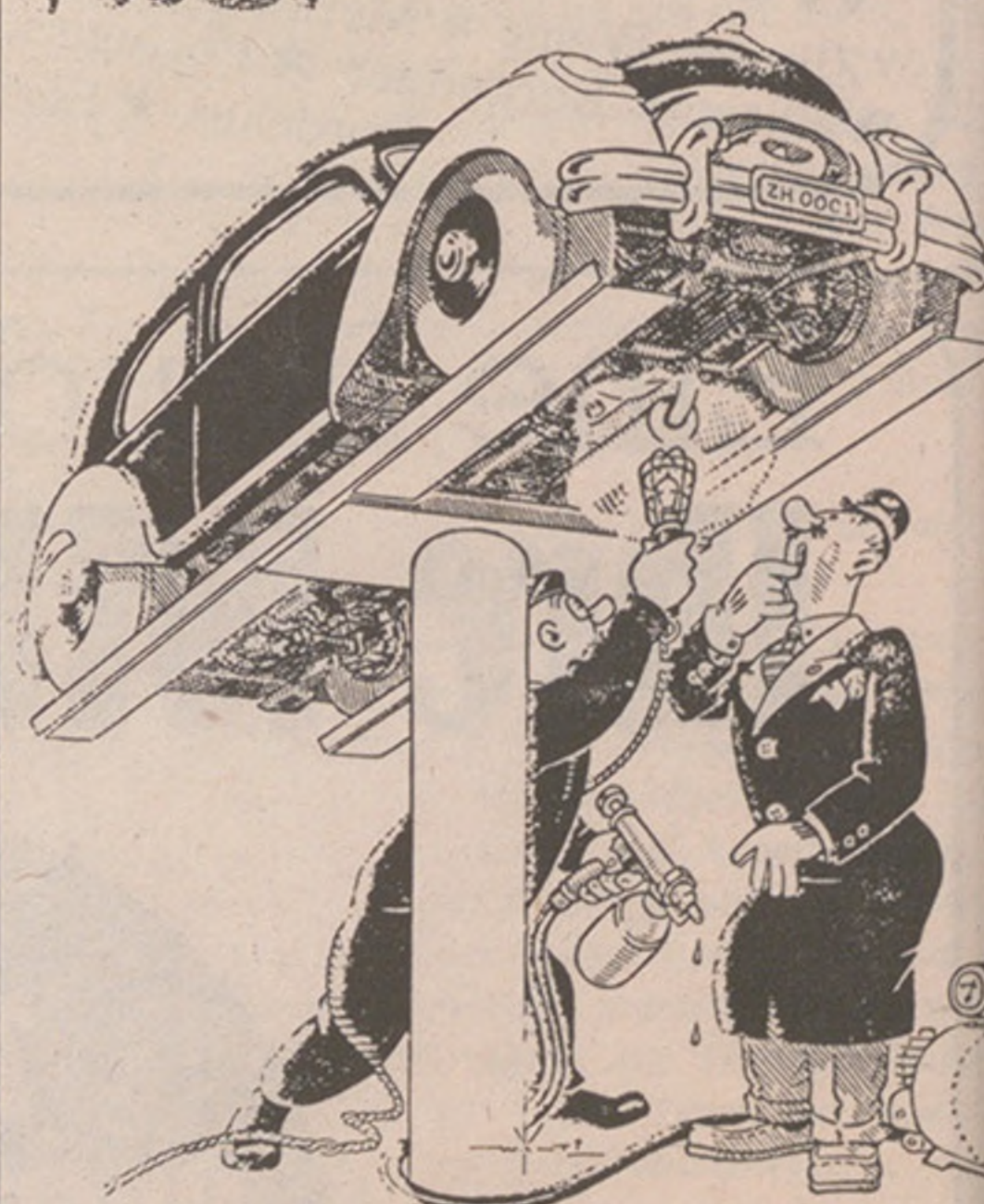
Radio-Television
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg

Telefon 56 57 00

ab Fr. 128.—

Rost

Überraschung eine schlimme



Durch die bewährte, vorbeugende **Rostbekämpfung** mit Tectyl helfen wir Ihnen Geld zu sparen — denn keine solche vorsorgliche Massnahme ist teurer als eine Behandlung mit Tectyl.



Esso Service Rose Alfred Zweifel
Limmattalstrasse 159
Zürich-Höngg
Telefon 56 26 96

AUTOSPENGLEREI - SPRITZWERK H. Aeschlimann

Langwiesenstr. 9 Dällikon Tel. 844 28 16